



Kalibrierung

Die Sensoren sind im Werk kalibriert. Die Genauigkeit bei 23°C beträgt ca. $\pm 0,5^\circ\text{K}$, was für die meisten Anwendungen ausreicht.

Für besonders hohe Anforderungen an die Messgenauigkeit ist eine nachträgliche Kalibrierung an einem oder an zwei Referenzpunkten möglich.

Für den ersten Abgleichpunkt müssen zunächst alle Sensoren gleichzeitig auf 23,00 °C temperiert werden. Dies muss beispielsweise in einem Temperaturbad erfolgen, wobei die Genauigkeit und die Stabilität des Referenzwertes das Ergebnis ausschlaggebend beeinflusst! Zur Übernahme des Referenzwertes gehen Sie dann folgendermaßen vor:

- Nachdem der Konfigurationstaster auf der Platine aus dem Grundzustand einmal kurz (ca. 1 Sekunde) gedrückt wurde, verzweigt das Programm in den Kalibrier-Modus für den Referenzpunkt 23,00°C. Die LED blinkt zyklisch einmal kurz.
- Wird die Servicetaste im Kalibriermodus für mindestens 5 Sekunden betätigt, so werden die gemessenen Temperaturen der Sensoren auf 23,00°C gesetzt (Offsetverschiebung).

Soll die Kalibrierung verlassen werden, so muss die Betriebsspannung kurz abgeschaltet werden. Die Werte bleiben gespeichert.

Soll auch der zweite Referenzpunkt kalibriert werden, so müssen zunächst alle Sensoren gleichzeitig auf 60,00 °C temperiert werden.

- Nachdem der Konfigurationstaster auf der Platine aus dem Grundzustand zweimal kurz (ca. 1 Sekunde) gedrückt wurde, verzweigt das Programm in den Kalibrier-Modus für den Referenzpunkt 60,00°C. Die LED blinkt zyklisch zweimal kurz.
- Wird nun die Servicetaste für mindestens 5 Sekunden betätigt, so werden die gemessenen Temperaturen der Sensoren auf 60,00°C gesetzt (Änderung der Steigung). Der Wert wird automatisch gespeichert.

Soll die Kalibrierung verlassen werden, so muss die Betriebsspannung kurz abgeschaltet werden. Die Kalibrierwerte bleiben gespeichert.